

Tipps für Eltern und Kinder

Kinderaufgabe:

- ❖ üben, eine Person zu beschreiben
(Alter, Größe, Aussehen, Kleidung evtl. auch Fahrzeug....)
altersentsprechend üben, ohne Ängste zu vermitteln!
- ❖ wissen, dass sie mit ihren Eltern/Erziehern/Lehrern über alles sprechen können....
- ❖ die Notrufnummer der **Polizei 110 und der Feuerwehr 112** kennen
- ❖ 1-2 Anschriften und Erreichbarkeiten von Familienmitgliedern kennen
- ❖ Bei Gefahr laut und deutlich reden und sich trauen andere Passanten um Hilfe zu bitten
- ❖ üben, „**NEIN – das will ich nicht**“ oder „**STOPP**“ zu sagen
- ❖ fremde Personen immer mit „**SIE**“ anreden (so wird Distanz signalisiert!)
- ❖ den Eltern sagen, wohin sie gehen und wann sie nach Hause kommen (das gilt auch für die Eltern gegenüber den Kindern)
 - vereinbarte Rückkehrzeiten einhalten!
 - nicht zu Fremden ins Auto einsteigen, auch wenn angeblich ein naher Angehöriger im Krankenhaus liegt oder der Fremde sagt, er sei von den Eltern beauftragt worden!
- ❖ die Kinder sollten wissen, dass die Eltern nie einen Fremden beauftragen würden, um sie von der Schule abzuholen (Kommunikation Eltern-Kind)

Elternaufgabe:

Mit dem Kind besprechen: Wer ist eigentlich fremd?

- ❖ Miteinander ein Codewort vereinbaren!
- ❖ Sog. „**Sicherheitsinseln**“ auf dem Schulweg einbauen! (d.h., wissen, wo man sich im Notfall Hilfe holen kann, z.B. Geschäft, Nachbarn, etc.)
- ❖ Fremden Menschen niemals die eigene Adresse sagen!
Adressaufkleber niemals sichtbar am Schulranzen tragen! (So kann ein Fremder das Kind nicht mit Namen ansprechen und dadurch sein Vertrauen gewinnen.)

Regeln im Alltag

Wenn Ihr Kind bei den Nachbarn spielt, anschließend aber mit seinem Gefährten auf den Spielplatz gehen möchte, muss es Sie über sein Vorhaben informieren!

Besprechen Sie also auch mit der Mutter der Nachbarskinder dieses Abkommen!

Bestehen Sie auch bei geringeren Anlässen auf diese Regel: Wenn Ihr Kind im Supermarkt ein Regal weiter gehen möchte, während Sie in den Zeitschriften blättern, muss Ihr Kind Ihnen auch diesen Wunsch unbedingt mitteilen!

Erklären Sie, wer ein Fremder ist

„Sprich niemals mit Fremden!“ ist eine oft gehörte, aber leider zu wenig differenzierte Aufforderung. Fremde sind schließlich zunächst viele Menschen: Der Kinderarzt, der Postbote usw. Auch wäre es sicherlich nicht wünschenswert, wenn Sie bei einem Unfall in Gefahr schwebten und Ihr Kind keine Hilfe holen kann, da es nicht mit „Fremden“ sprechen darf. Deshalb sollten Sie Ihrem Kind genau erklären, was Sie unter Fremden verstehen: Ein Fremder ist der Mensch, den Sie Ihrem Kind nicht bekannt gemacht haben, den Ihr Kind nicht über Sie kennt.

Für den Fall, dass Ihr Kind einmal verloren gehen sollte, ist es sinnvoll, wenn Sie den Ernstfall mit Ihrem Kind einmal besprochen haben.

Menschen in Uniformen

Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich in diesem Fall auch an Fremde wenden darf, dabei aber auf jeden Fall nach Menschen in Uniform Ausschau halten sollte: Polizisten, Verkäufer, Wachdienste, ein Kellner, und so weiter.

Besprechen Sie mit Ihrem Kind auch mögliche Situationen, dass ein Fremder es direkt auffordert, mit ihm zu gehen. Erklären Sie, dass es dies auf keinen Fall tun darf.

Einzigste Ausnahme: Es darf nur mitgehen, wenn Sie oder eine andere Betreuungsperson, wie etwa die Erzieherin/Lehrerin es ausdrücklich erlaubt!

Kinder werden mit Versprechungen gelockt. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich weder durch Süßigkeiten überreden lassen darf, noch durch Behauptungen, Sie seien krank oder Sie haben sich verspätet, sodass nun der Fremde Ihr Kind nach Hause bringen wolle.